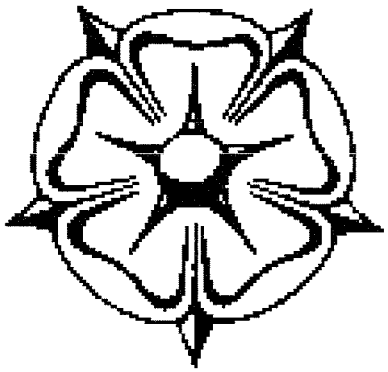
LANDESVERBAND LIPPE



HAUSHALTSPLAN 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	Seiten
Aufstellungs- und Feststellungserklärungen 2014	3
Haushaltssatzung 2014	4 - 5
Organisation des Landesverbandes Lippe	7 - 8
Allgemeiner Vorbericht zum Haushaltsplan	9 - 20
Gesamtplan	
I. Haushaltsübersicht	23
II. Gruppierungsübersicht	24 - 27
III. Finanzierungsübersicht	28
IV. Kreditfinanzierungsplan	29
Einzelpläne	
Epl. 1: Zentralverwaltung	
Kap. 11: Zentrale Dienste	32 – 41
Epl. 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe	
Kap. 21: Immobilienabteilung	44 – 49
Kap. 22: Studentenwohnheime Lemgo	50 – 53
Kap. 23: Forstabteilung	54 – 63
Kap. 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und Meinberg)	64 – 65
Kap. 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe	66 – 67
Kap. 28: Erneuerbare Energien	68 – 69
Epl. 3: Kulturinstitute und kulturelle Angelegenheiten	
Kap. 31: Lippische Landesbibliothek	72 – 79
Kap. 32: Lippisches Landesmuseum	80 – 87
Kap. 33: Lippische Kulturagentur	88 – 93
Kap. 34: Landestheater Detmold	94 – 95
Kap. 35: Allgemeine Kulturpflege	96 – 97
Kap. 36: Burg Sternberg	98 – 101
Kap. 37: Weserrenaissance-Museum Schloß Brake	102 – 107
Kap. 38: Waldbühne am Hermannsdenkmal	108 – 109
Kap. 39: Finanzierung Kulturhaushalt	110 – 111
Epl. 4: Finanzen	
Kap. 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung	114 – 119
Kap. 43: Zum Ausgleich des Haushalts	120 – 123
Stellenplan 2014	125 – 155
Anlage 1 zum Haushaltsplan 2014:	157 - 171
Wirtschaftsplan des BgA Staatsbäder (LVL/Staatsbad Salzuflen und LVL/Staatsbad Meinberg)	
Anlage 2 zum Haushaltsplan 2014:	173 - 182
Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung	
Anlage 3 zum Haushaltsplan 2014:	183 – 185
Sondervermögen Waisenhauskasse	
Anlage 4 zum Haushaltsplan 2014:	187 - 189
Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen des LVL	

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5.11.1948 und des § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 aufgestellt.

Lemgo, 25.10.2013

(K. Stein)
Verbandskämmerer

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird gemäß § 14 der Satzung des Landesverbandes Lippe vom 03.02.2010 festgestellt.

Lemgo, 25.10.2013

(A. Peithmann)
Verbandsvorsteherin

HAUSHALTSSATZUNG
DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

Aufgrund des § 10 des Gesetzes über den Landesverband Lippe vom 5. November 1948 (SGV.NW. 2021, GV.NW. 1949 S. 269 ff., GS.NW.S. 206) hat die Verbandsversammlung am heutigen Tage folg ende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird in Einnahme und Ausgabe auf

22.791.700 EURO

festgestellt.

§ 2

(1) Innerhalb der Kapitel sind jeweils gegenseitig deckungsfähig:

1. die Titel 422 (Bezüge der Beamten)

   425 (Entgelt der Beschäftigten während der Altersteilzeit-Freistellungsphase, Vergütung der Auszubildenden)

   428 (Praktikanten, Volontäre, studentische Hilfskräfte, Aushilfen) und

   429 (Entgelt der Beschäftigten)

2. die Titel der Gruppen 511 bis 527, 531 bis 546 der sächlichen Verwaltungsausgaben, allerdings mit Ausnahme der Gruppen 517 und 519 sowie im Kap. 23 die Titel 543 70 und 543 71

3. die Titel der Gruppe 517 (Bewirtschaftung)

4. die Titel 426 70, 426 71, 543 70 und 543 71 (Kapitel 23)

(2) Innerhalb des Gesamthaushaltsplanes sind gegenseitig deckungsfähig:

1. die Titel 441 (Beihilfen für aktive Beschäftigte) und 446 (Beihilfen für Versorgungsempfänger)

2. die Titel 438 (Leistungen an die Westfälisch - Lippische Versorgungskasse)

3. die Titel 519 (Bauunterhaltung)

(3) Im Kapitel 22 (Studentenwohnheim Lemgo) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 (ohne Tit. 519) und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze.

(4) Im Kapitel 37 (Weserrenaissance-Museum Schloss Brake) sind alle Ausgabeansätze der Hauptgruppen 4, 5 und 6 gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen dienen ebenfalls zur Deckung der Ausgabeansätze. Ergibt sich im Teilhaushaltsplan Kap. 37 eine Ergebnisverbesserung, wird dieser Betrag an die Sonderrücklage „Weserrenaissance-Museum Schloss Brake“ abgeführt.

(5) Mehreinnahmen aus Zuschüssen von dritter Seite (Tit. 282 ..) können zusätzlich verausgabt werden.

§ 3

(1) Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

(2) Im Rahmen der bestehenden Kreditfinanzierung können auch ergänzende Vereinbarungen getroffen werden, die der Steuerung von Zinsänderungsrisiken sowie der Erzielung günstiger Konditionen und ähnlichen Zwecken bei neuen Krediten und bestehenden Schulden dienen.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Aufrechterhaltung einer ordnungsmäßigen Kassenwirtschaft (Kassenverstärkungskredite) aufgenommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 EURO festgesetzt.

Lemgo, 11.12.2013

gez.: Peithmann	(S)	gez.: Krüger
Verbandsvorsteherin		Mitglied der Verbandsversammlung

ORGANISATION DES LANDESVERBANDES LIPPE

Organe: 1. **Verbandsversammlung**

mit folgenden Ausschüssen:

Hauptausschuss

Wirtschaftsausschuss

Treuhandausschuss

2. **Verbandsvorsteherin**

mit folgenden Abteilungen, Instituten, Referaten, Betrieben:

2.1 Zentrale Dienste

2.1.1 Hauptabteilung
2.1.2 Finanzabteilung

2.2 Immobilienabteilung

2.2.1 Technisches Immobilienmanagement
2.2.2 Kaufmännisches Immobilienmanagement

2.3 Forstabteilung

in 32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

(Telefon: 05234/20682-0)

2.4 Kulturinstitute

2.4.1 Lippische Landesbibliothek

in 32756 Detmold, Hornsche Str. 41

(Telefon: 05231/926600)

2.4.2 Lippisches Landesmuseum

in 32756 Detmold, Ameide 4

(Telefon: 05231/99250)

2.4.3 Weserrenaissance-Museum Schloß Brake

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/94050-0)

2.4.4 Lippische Kulturagentur/ Kulturreferat

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/25020)

2.5 Landesverband Lippe/BgA Staatsbäder (Salzuflen und Meinberg)

in 32657 Lemgo, Schloßstr. 18

(Telefon: 05261/2502-0)

Zu 2.3: **Organisation der Forstabteilung**

Forstmanagement
32805 Horn - Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 10

Planung, Organisation und Durchführung des Holzeinschlages sowie die Planung und Durchführung sonstiger Betriebsarbeiten wie Bestandesbegründung, Bestandespflege, Waldschutz, Wegebau und Pflege der Einrichtungen für die Allgemeinheit über zwei Regionaldezernate (RD).

Sekretariat:	Telefon: 05234/20682 - 0
Gesamtleitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Horn:	Telefon: 05234/20682 - 10
Stellvertretende Leitung Forstmanagement und Leitung Holzverkauf RD Schieder:	Telefon: 05234/20682 - 11

Forstrevier Barntrup	32683 Barntrup, Pestalozzistraße 17, Tel.: 05263/95187	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.252,31 ha
	Kommunale und Int.-Forstflächen, BF (BL d. Leiter RD Schieder)	272,00 ha
Forstrevier Belle	32805 Horn-Bad Meinberg, Pyrmonter Straße 100, Tel.: 05233/4370	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.668,22 ha
Forstrevier Bösingfeld	32699 Extertal, Im Hardenkamp 16, Tel.: 05262/95122	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.327,19 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	3,90 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	61,60 ha
	Stiftsforsten, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	87,28 ha
Forstrevier Falkenhagen	32676 Lügde, Burghagen 4, Tel.: 05283/678	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.782,45 ha
Forstrevier Hiddesen	32760 Detmold, Heidebachstraße 29, Tel.: 05231/877029	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.675,22 ha
Forstrevier Kalletal	32689 Kalletal, Hinter den Höfen 2, Tel.: 05264/65186	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.865,76 ha
	Kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Horn)	10,10 ha
Betreuung FriedWald® Kalletal		
Forstrevier Nassesand	33189 Schlangen, Forsthaus Nassesand, Tel.: 05252/973267	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.755,31 ha
	Flächen im NSG Externsteine	140,77 ha
Forstrevier Schieder	32805 Horn-Bad Meinberg, Norderteichweg 2, Tel.: 05282/99655)	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.584,11 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	31,97 ha
	Forstflächen der EHZ Schieder GmbH, BF (BL d. Leiter RD Schieder)	44,90 ha
Forstrevier Schwalenberg	32816 Schieder-Schwalenberg, Forstweg 2, Tel.: 05284/96100	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.484,53 ha
Forstrevier Sternberg	32694 Dörentrup, Försterweg 33, Tel.: 05265/95165	
Betreute Holzbodenfläche:	Eigenbesitz Landesverband Lippe	1.273,76 ha
	Interessentenforst BF	60,42 ha
	zwei kirchliche Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Schieder)	27,40 ha
	Kommunale Forstflächen, BF (BL durch Leiter RD Horn)	61,60 ha

(Anm.: BF = Beförsterung, BL = Betriebsleitung)

ALLGEMEINER VORBERICHT

ZUR HAUSHALTSSATZUNG MIT HAUSHALTSPLAN UND WIRTSCHAFTSPLÄNEN DES LANDESVERBANDES LIPPE FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

I. Allgemeines

Zur Verwaltung des durch das Gesetz über die Vereinigung des Landes Lippe mit dem Land Nordrhein-Westfalen (GV NW S. 267) ausgesonderten Vermögens des früheren Landes Lippe wurde unter der Bezeichnung „Landesverband Lippe" eine öffentlich-rechtliche Körperschaft für den Bezirk des früheren Landes Lippe errichtet.

Aufgabe des Landesverbandes Lippe ist es, außer der Deckung seiner eigenen Verwaltungskosten und der Bildung der erforderlichen Rücklagen die kulturellen Belange und die Wohlfahrt der Bewohner im Bezirk des früheren Landes Lippe im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zu fördern.

Der Verband stellt jährlich eine Haushaltssatzung auf, die vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen als Aufsichtsbehörde zu genehmigen ist.

Haushaltsführung, Rechnungslegung und Rechnungsprüfung unterliegen sinngemäß dem für das Land Nordrhein-Westfalen geltende Haushaltsrecht (Landeshaushaltsordnung/LHO).

Der Haushaltsplan (Verbandshaushalt) gliedert sich in 4 Einzelpläne:

- Einzelplan 1: Zentrale Dienste
- Einzelplan 2: Vermögensverwaltung und Wirtschaftbetriebe
- Einzelplan 3: Kulturinstitute/kulturelle Angelegenheiten
- Einzelplan 4: Finanzen

Anlagen zum Haushaltsplan sind die Wirtschaftpläne des BgA Staatsbäder, der Denkmal-Stiftung, Waisenhauskasse und Entlastungsfonds Versorgungsaufwendungen.

Nachfolgend ist die Zuständigkeit der einzelnen Organisationseinheiten für den Haushaltsplan dargestellt:

Einzelplan 1: **Zentralverwaltung**

Zentrale Dienste

(Hauptabteilung, Finanzabteilung)

zuständig für:

Kapitel 11: Zentrale Dienste
Kapitel 25: BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und Meinberg)
Kapitel 34: Landestheater (tw.)
Kapitel 35: Allgemeine Kulturpflege (tw.)
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (tw.)
Kapitel 39: Finanzierung Kulturhaushalt
Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

des weiteren für:
- den Wirtschaftsplan der Denkmal-Stiftung und des BgA Staatsbäder
- die Sondervermögen Waisenhauskasse, Versorgungsfonds
- sämtliche Rücklagen
- Personaletat, Förderangelegenheiten (in allen Kapiteln), Darlehensangelegenheiten

Einzelplan 2: **Vermögensverwaltung und Wirtschaftsbetriebe**

Immobilienabteilung

Technisches (IMT) und Kaufmännisches Immobilienmanagement (IMK)

zuständig für

Kapitel 21: Immobilienabteilung
Kapitel 22: Studentenwohnheim Lemgo
Kapitel 26: Hotel- und Restaurationsbetriebe
Kapitel 28: Erneuerbare Energien

sowie für Ansätze Bauunterhaltung/Bauinvestitionen (519, 7..), Vermietungs-/Verpachtungsangelegenheiten

Forstabteilung

zuständig für

Kapitel 23: Forstabteilung (Forstmanagement, Regionaldezernate)

Einzelplan 3: **Kulturinstitute**

Zuständigkeiten:
Kapitel 31: Lippische Landesbibliothek
Kapitel 32: Lippisches Landesmuseum
Kapitel 33, 35, 36, 38:Lippische Kulturagentur/Kulturreferat
Kapitel 37: Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Einzelplan 4: **Finanzen** (s. Haupt- und Finanzabteilung)

Kapitel 41: Vermögens- und Schuldenverwaltung
Kapitel 43: Zum Ausgleich des Haushalts

II. Aufgabenbereiche des Landesverbandes Lippe

Die Aufgabenbereiche umfassen:

1. Immobilienabteilung

1.1 Verwaltung und Verpachtung von 5 Domänen und Pachthöfen mit einer Gesamtgröße von 707 ha

1.2 Verwaltung und Verpachtung von 2.559 ha Kleinpachtflächen

1.3 Verwaltung, Vermietung und Verpachtung sämtlicher Immobilien des LVL mit Ausnahme der selbstgenutzten Immobilien Schloß Brake, Lippische Landesbibliothek und Lippisches Landesmuseum

1.4 Verwaltung und Vermietung von Wohnraum für Studenten in Lemgo und Detmold

Studentenwohnheime Lemgo

- Lüttfeld 15 und 15 a
  - 229 Vollappartements, 1 Hausmeisterwohnung
- Liebigstr. 55 und 57
  - 42 Ein-Personen-Appartements
  - 6 Zwei-Personen-Appartements (davon 2 behindertengerecht)
- Liebigstr. 59
  - 12 Wohnungen für je 4 Personen

Studentenwohnheime Detmold

- Hornsche Str. 33 (7 Wohnungen)
- Bielefelder Str. 14 (2 Wohnungen)

1.5 Verwaltung von Erbbaurechten, Erbbauzinsen und Bodenrenten sowie der Kiesgrube Varenholz

1.6 Abgabe von Bauplätzen, Immobilienan- und verkäufe

1.7 Planung/ Bauleitung für den Immobilienbestand des LVL und seiner Einrichtungen

2. <u>Forstabteilung</u>

2.1 Bewirtschaftung einschließlich Verwaltung des eigenen Forstbetriebes sowie forsttechnische Betriebsleitung (= Übernahme von Aufgaben der Planung und Überwachung des Betriebsvollzuges) und Beförsterung (tätige Mithilfe bei der Bewirtschaftung des Waldes, z.B. Auszeichnen von zu fällenden Bäumen) von Betrieben Dritter.

Gesamtgröße des Forstbetriebes: rund 15.700 ha Eigenbesitz (Holzboden und Nebenflächen)

Dabei gelingt es der Forstverwaltung in Lippe seit Jahrzehnten vorbildlich, die Erzielung von siebenstelligen Reinerträgen aus dem Forstbetrieb mit waldökologische Belangen in Einklang zu bringen. Ein aktueller Beleg hierfür ist die naturschutzfachliche Einstufung der Waldbestände der Forstreviere Hiddesen, Nassesand und Belle im Teutoburger Wald durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Waren sie in großen Bereichen noch im 19. Jahrhundert durch die Inanspruchnahme von Hude- und anderen Rechten sowie als Standorte von Kalköfen, Kohlstätten und Glashütten stark von Nutzungen überformt und reich an Blößen sowie im 20. Jahrhundert durch die „Reparationshiebe" der Nachkriegszeit nochmals in Mitleidenschaft gezogen, bescheinigt das „Gutachten zur Eignung des Teutoburger Waldes als Nationalpark" (LANUV, 2011), dass die Flächen hier heute ganz im Sinne der Nationalparkziele besonders gut ausgebildete Artengemeinschaften natürlicher Lebensräume zeigen: „Das Gebiet zeichnet sich durch eine mindestens landesweit bemerkenswerte Vielfalt von Arten großer, strukturreicher Wälder aus mit einer für den Standort typischen natürlichen Artenzusammensetzung." Es beherbergt beispielsweise die gesamte, potenziell vorkommende Palette der Waldeulen vom Sperlingskauz hin bis zum Uhu, eines der wenigen aktuell bekannten Vorkommen des in NRW vom Aussterben bedrohten Haselhuhns und alle in Nordrhein-Westfalen auftretenden Spechtarten.

2.2 Grundstücksverwaltung der Forstbetriebsflächen, An- und Verkäufe von Wald, Abschluss von Landpachten auf mit dem Forstbetrieb in engem Zusammenhang stehenden Flächen und von Nutzungsvereinbarungen an Forstflächen

2.3 Landschaftspflege, Betreuung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern, Lenkung und Förderung des Fremdenverkehrs auf dem Forstbesitz des LVL, Pflege der Grünanlagen LVL-eigener Liegenschaften.

2.4 Verwaltung sämtlicher Jagdflächen des LVL und Verpachtung der insgesamt rund 17.000 ha großen Eigenjagdbezirke (rd. 14.000 ha Waldjagden, 3.000 ha Feldjagden)

2.5 Verpachtung von rund 50 ha Teichflächen und der Fischerei im Emmer-Stausee

2.6 Verwaltung der über die Fischereigenossenschaft Lippe zu nutzenden Fischereirechte an fließenden Gewässern. Die Länge der dort gemeldeten Fischereirechte beträgt insgesamt mehr als 800 km Fließgewässerstrecke, die sich über nahezu das ganze Gebiet des Kreises Lippe verteilen. Der Landesverband besitzt aufgrund des Fischereiregals des Landes Lippe ca. 70 % der Rechtsanteile in der Fischereigenossenschaft.

2.7 Verpachtung von einem Steinbruch

2.8 Betreuung des 61 ha großen Friedwaldes Im Kalletal, verbunden mit erhöhtem Infrastruktur-, Pflege- und Verkehrssicherungsaufwand in den zugehörigen Beständen, Baumvorzeigungen und Ruhestättenverkauf, Durchführung von Bestattungen. Seit Eröffnung im Jahr 2004 wurden hier mehr als 1.100 Beisetzungen vorgenommen.

2.9 Betreuung des Waldes auf Flächen der Denkmalstiftung des Landesverbandes Lipp

3. BgA Staatsbäder (LVL/Salzuflen und LVL/Meinberg)

Der BgA Staatsbäder ist ein kaufmännisch eingerichteter Wirtschaftsbetrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Er bildet in steuerlicher Hinsicht einen Betrieb gewerblicher Art des Landesverbandes Lippe.

Die zum Kurbetrieb des Staatsbades Salzuflen erforderlichen Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen wurden zum 01.01.1986 an die damals gegründete Staatsbad Salzuflen GmbH verpachtet; Gesellschafter waren die Stadt Bad Salzuflen und der Landesverband Lippe. Zum 01.04.2003 wurde die Stadt Bad Salzuflen dann alleinige Gesellschafterin der Staatsbad Salzuflen GmbH und führt seitdem die Gesellschaft in Eigenverantwortung. Sämtliche Immobilien wurden auf die Staatsbad Salzuflen GmbH übertragen.

Ab 1.1.1997 sind die zum Kurbetrieb des Staatsbades Meinberg gehörenden Grundstücke, Gebäude und Betriebseinrichtungen an die Staatsbad Meinberg GmbH verpachtet. Der LVL ist hier alleiniger Gesellschafter.

4. Kulturinstitute

4.1 Lippische Landesbibliothek – Theologische Bibliothek und Mediothek

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek und Mediothek ist eine moderne Regionalbibliothek in Ostwestfalen-Lippe mit langer Tradition. Ihre Bestände und Dienstleistungen gewährleisten die aktuelle und bedarfsgerechte Informationsversorgung insbesondere für Zwecke der Bildung und der Forschung. Die Bibliothek unterstützt die Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Region und leistet als kompetente Partnerin von Behörden, Organisationen, Wirtschaftsunternehmen und der Lippischen Landeskirche einen wichtigen Beitrag zur Standortqualität. Ihren Besuchern bietet sie ca. 670 000 Bände Literatur aus allen Fachgebieten, 1100 laufend gehaltene Zeitschriften, zahlreiche Online-Datenbanken, elektronische Zeitschriften, CD-ROM, Multimedia und den weltweiten Zugriff auf Information über das Internet. Ihr Angebot entwickelt sie entsprechend den Wünschen ihrer Nutzerinnen und Nutzer und den aktuellen Standards des Bibliotheks- und Informationswesens. Sie verfügt über hervorragende Sondersammlungen und bewahrt darin einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region.

Die Lippische Landesbibliothek / Theologische Bibliothek stellt wissenschaftliche Literatur aller Fachgebiete bereit. Sie vermittelt bibliographische und Sachinformationen zu jedem beliebigen Thema. Ein kompetenter Auskunftsdienst berät bei der Wahl geeigneter Informationsmittel. Mit speziellen Angeboten für Schüler fördert die Bibliothek deren Medien- und Informationskompetenz. Über das arbeitsteilig organisierte globale Netz der Bibliotheken beschafft die Landesbibliothek rasch Bücher und Zeitschriftenaufsätze, die in Detmold nicht vorhanden sind. Sie erledigt andererseits jährlich zahlreiche Literaturwünsche anderer Bibliotheken. Die Bibliothek optimiert ihre Dienstleistungen in ständiger Anpassung an die Entwicklungen und Erfordernisse der modernen Informationsversorgung. Die 80 Leseplätze im Freihandbereich und im Lesesaal bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Die Literaturbestände, vor allem die historisch wertvollen Sondersammlungen, werden durch Erschließungsmaßnahmen, Ausstellungen und Veröffentlichungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Als Landesbibliothek sammelt, erschließt und vermittelt die Detmolder Bibliothek die auf Lippe bezogene Literatur mit Anspruch auf Vollständigkeit; bis zum heutigen Tag sind über 75 000 Titel nachgewiesen. Auch Bilder, Karten und Materialien, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden, wie Firmen- und Vereinsschriften, sind hier zu finden. Die Landesbibliothek dokumentiert diese Veröffentlichungen umfassend in ihrer Lippe-Datenbank. Auch Zeitungsartikel und Zeitschriftenbeiträge werden so erschlossen. Die regionale Literaturdokumentation ist durch die laufende Erfassung von digitalisierten Fotos, Graphiken, Theaterzetteln etc. und durch Digitalisierung biographischer Nachschlagewerke zur regionalen Bild- und Personendatenbank erweitert. Ein Volltextarchiv für Lippe-Literatur befindet sich im Aufbau; die Lippischen Landesbibliothek nutzt das verbundübergreifende Feature ScantoWeb by HBZ mit dem Digitalisierungsmodul Visual Library. Fortlaufend aktualisiert, ist die Datenbank als REGIONALDOKUMENTATION LIPPE im Internet verfügbar.

Der geisteswissenschaftliche Charakter ihrer allgemeinen Bestände ist historisch bedingt. Der Schwerpunkt der Benutzung liegt in historisch-philologischen und musischen Fächern sowie in den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Disziplinen, Philosophie, Psychologie, und Pädagogik. Für den Bereich Theologie / Religionswissenschaften und Religionspädagogik hat die Bibliothek mit der Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche 2013 einen neuen Schwerpunkt gewonnen, der weiter gepflegt wird.

Die übrigen Fächer sind bedarfs- und bestandsorientiert ausgebaut. Durch Ergänzung des Literaturbestandes und das zunehmende Angebot an elektronischen Medien wird dieser Wissensspeicher ständig erweitert und aktualisiert.

Schüler, Studierende aller Fachrichtungen – darunter Studenten aus Universitätsstädten, die in Detmold behei-

matet sind – und Berufstätige aus dem Erziehungs- und Schulbereich bilden die Hauptgruppe unter den Benutzern.

Als Landesbibliothek archiviert und dokumentiert die Bibliothek das gesamte landesbezogene Schrifttum der Region Lippe. Sie ist Abgabebibliothek für Amtsdrucksachen im Regierungsbezirk Detmold und besitzt den Status einer Ausbildungsbibliothek für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und für angehende Diplom-Bibliothekare.

Neben ihren universalen und landeskundlichen Beständen unterhält die Bibliothek bemerkenswerte Sondersammlungen: Autographen, Briefe und Werkmanuskripte, graphische Blätter (darunter Figuren, Bühnenbildentwürfe) und corpora photographica. Mit dem „Grabbe-Archiv Alfred Bergmann", das in einem ungewöhnlich weitgespannten Rahmen angelegt ist, besitzt die Bibliothek eine besondere Spezialsammlung. Der umfangreiche Literaturbestand aus dem Zeitraum 1750 – 1850 mit äußerst seltenen Zeitschriften macht das Archiv nicht nur für die Erforschung Grabbes, sondern darüber hinaus für die deutsche Literaturgeschichte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unentbehrlich. Über ähnlich komplexe Bestände verfügen auch die Bandel- und Freiligrath-Sammlung und das Georg-Weerth-Archiv. Die v. g. Bestände wurden zum Lippischen Literaturarchiv zusammengefasst. Die Musiksammlung mit dem Lortzing- und Lippe-Musikarchiv baut auf alten fürstlichen Beständen auf. Eine sozial- und zeitgeschichtliche Sammlung mit Agitations- und Propagandaschriften von überregionaler Bedeutung aus dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und der geschichtlichen Entwicklung der Gegenwart, rd. 10.000 Nummern, z. T. mit Seltenheitscharakter, ist eine Besonderheit der Bibliothek.

Die Handbibliothek der Fürstin Pauline befindet sich als Leihgabe der fürstlichen Familie in der Bibliothek, wo sie gesondert aufgestellt ist. Sie kann im Lesesaal eingesehen werden und steht wegen ihrer Bücher, Almanache und Zeitschriften zur Digitalisierung an.

Durch besondere Veranstaltungen erweitert die Bibliothek ihren Kontakt zum Publikum, macht außen stehende Zielgruppen auf ihre Bestände und Dienstleistungen aufmerksam und weist auf ihre Aufgaben im Kulturleben des ostwestfälischen Raumes und in der Entwicklung der modernen Informationsgesellschaft hin; sie bedient sich dabei der neuesten Kommunikationstechnologie. Veranstaltungen und Veröffentlichungen machen die Bibliothek als Bildungs-, Studien- und Forschungsstätte national und international bekannter.

In den Jahren 1992/1993 wurde das Bibliotheksgebäude einem durchgreifenden Umbau unterzogen, um vor allem mit der Schaffung eines Freihandbereiches für maximal 90.000 Bände eine zeitgemäße Bibliotheksbenutzung und Bestandspräsentation herbeizuführen.

Seit 1992 nimmt die Lippische Landesbibliothek am Online-Verbundkatalogisierungssystem des Landes Nordrhein-Westfalen teil, seither erfolgen Geschäftsgänge und Ausleihe EDV-gestützt, zeitgleich wurde der OPAC aufgebaut. Die Landesbibliothek bietet über eine eigene Homepage ihre Dienstleistungen im World-Wide-Web an (Adresse: http://www.llb-detmold.de).

Die Benutzung wird durch die am 14.12.2009 von der Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe beschlossene „Benutzungsordnung" geregelt; diese „Benutzungsordnung" trat am 01.01.2010 in Kraft.

Der jährliche Neuzugang an Büchern beträgt etwa 6.000 – 8.000 Bände, für den eine Stellfläche von ca. 180 - 240 laufenden Regalmetern benötigt wird. Der jährliche Neuzugang an Büchern beträgt etwa 6.000 – 8.000 Bände, für den eine Stellfläche von ca. 180 - 240 laufenden Regalmetern benötigt wird. Durch den Magazinneubau (2011-13) ist beim derzeitigen Zuwachs Stellfläche bis etwa zum Jahr 2033 vorhanden."

4.2. Lippisches Landesmuseum

Das Lippische Landesmuseum wurde im Jahre 1835 gegründet. Im Gegensatz zu den Landesmuseen der Landschaftsverbände Nordrhein und Westfalen- Lippe ist das Lippische Landesmuseum als alte Kultureinrichtung des ehemaligen Landes Lippe das einzige richtige Landesmuseum Nordrhein-Westfalens, da die Museen in Bonn und Münster von ihrer historischen Herkunft Provinzialmuseen sind. Von Größe und Bedeutung her besitzt das Lippische Landesmuseum indessen den gleichen Rang wie die Museen der Landschafts-verbände. Sein Wirkungskreis geht heute weit über die Grenzen des ehemaligen Landes Lippe hinaus. Im ostwestfälischen Raum ist es die größte Einrichtung dieser Art und bleibt mit seinen bedeutenden alten naturhistorischen, kultur- und völkerkundlichen Beständen und umfangreichen wissenschaftlichen Sammlungen zur Landes- und Kulturgeschichte, Prähistorie und Volkskunde an der Peripherie des Landes Nordrhein-Westfalens eine Kulturbasis, eine Forschungs- und Bildungseinrichtung im musealen Bereich. Neben dem Forschungsauftrag und der Verpflichtung zur natur- und kulturgeschichtlichen Bildung der Bevölkerung beizutragen, erfüllt des Museum die klassischen Aufgaben des Sammelns und Bewahrens sowie der wissenschaftlichen Inventarisation, Dokumen-

tation und Bearbeitung aller relevanten Objekte und Dokumente. Durch eine Schriftenreihe, Museumsführer und Ausstellungs- und Bestandskataloge wird die Öffentlichkeit über Inhalte und Aktivitäten informiert.

Seit seiner Gründung hat das Landesmuseum – zunächst bis 1918 im fürstlichem Auftrag – die amtliche Bodendenkmalpflege für den Bereich des ehemaligen Landes Lippe wahrgenommen. Diese Tätigkeiten erfolgen im Rahmen des Denkmalschutzgesetzes der Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Hauptgebäude „Haus Ameide" des Landesmuseums war seit 1954 Ansatzpunkt für den Aufbau der gesamten Museumsanlage. Hier befinden sich die Verwaltung, Bibliothek, verschiedene Magazine, Werkstätten, Fotolabor und nach Umbau und Modernisierung (1973 – 1974) auch die Schauräume der Abteilungen Ur- und Frühgeschichte und Völkerkunde.

Eine bedeutende Erweiterung hat das Landesmuseum im Jahre 1958 durch die Eröffnung eines gräflichen Kornhauses, das aus Schieder nach Detmold transportiert worden ist, erfahren. In einem Fachwerkhaus des 16. Jahrhunderts, das zu den eindruckvollsten Baudenkmäler seiner Art in Westfalen-Lippe zählt, werden in 34 Schauräumen die kulturgeschichtlichen Sammlungen gezeigt, die im Sinne landschaftlicher Kulturpflege dem Besucher einen Eindruck von der geschichtlich gewachsenen Eigenart des Landes Lippe und seiner Menschen vermitteln.

1962 wurden erneut Erweitungsbauten der Öffentlichkeit übergeben. Zunächst ein großer historischer Fachwerkbau vom Jahre 1555 mit seiner Sammlung bäuerlicher und handwerklicher Arbeitsgeräte. Des weiteren einen die historischen Gebäude verbindenden Trakt mit Oberlichthalle (heute ersetzt durch den Erweiterungsbau von 1997) für das Thema Fachwerk-architektur sowie eine historisch-topographische Gemäldesammlung.

Im Jahre 1974 konnte die neu geschaffene Kinderspielzeugsammlung der Öffentlichkeit übergeben werden. In den Jahren 1970 – 1975 entstand die Sammlung historischer Kostüme des 17. – 20. Jahrhunderts sowie die umfangreiche Sammlung von Volkstrachten aus Lippe, dem Hochstift Paderborn, aus Minden-Ravensberg und Schaumburg Lippe. Die Kostüm- und Trachtensammlung nimmt mit über 100 Figuren ein ganzen Stockwerk ein. Schausammlung und umfangreiche Magazinbestände bilden die größte kostümgeschichtliche und volkskundliche Textilsammlung Nordrhein-Westfalens.

Im März 1974 konnte in der dem Landesmuseum benachbarten historischen Mittelmühle die naturkundliche Abteilung der Öffentlichkeit übergeben werden, nachdem dieses Baudenkmal 1970 – 1973 in seinem Inneren eine völlige Umgestaltung erfahren hatte. Hier sind mit einer Auswahl naturkundlicher Objekte aus allen Erdteilen Sachgebiete der heimischen Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Eiszeitgeologie, Bodenkunde und der Landschaftsentwicklung, eingebunden in weltweite erdgeschichtliche Entwicklungen, dargestellt. Die zoologischen Schauräume zeigen Beispiele der Tierwelt aller Kontinente und Tierregionen und schwer-punktmäßig die heimische Tierwelt. Die übrigen umfangreichen zoologischen Magazin- sammlungen hier vollständig magaziniert, ebenfalls die geologisch-paläontologischen Bestände.1978 wurde der historische Spieker aus Belle als Museumscafé und zusätzliches Veranstaltungs- und Kommunikationshaus wiedererrichtet.

Seit 1980 wurde das Lippische Landesmuseum im Hinblick auf das 150jährige Museumsjubiläum im Jahre 1985 im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten in Teilbereichen erweitert. Der Eingangsbereich wurde den damaligen Erfordernissen der Museumsbesucher entsprechend gestaltet und für die wertvolle lippische Münzsammlung ein Münzkabinett eingerichtet. Im Hof zwischen Kornhaus und Zehntscheune wurde 1981 das historische Backhaus aus Bexten für die Einrichtung einer Schmiede und Feinschlosserei wiedererrichtet.

In den Jahren 1984/1985 wurde die ur- und frühgeschichtliche Abteilung von Grund auf neu gestaltet und in einem zusätzlichen Raum die Ergebnisse der großen Rettungsgrabung der letzten Jahre auf dem Gebiet der Mittelalterarchäologie, wie Müssen: Gehöft mit Mühle des 10./11. Jahrhunderts; Barkhof-Schieder: Mittelalterliche Gewerbesiedlung des 12–14. Jahrhunderts; Schloss Brake: Mittelalterliche Burg des 12.-15. Jahrhunderts und Barntruper Brunnen: 15.-17. Jahrhundert, in kleiner Ausstellung ausgestellt. Die Abteilung wurde in zwei Abschnitten, und zwar im Herbst 1984 und im Frühjahr 1985 eröffnet.

Zum Jubiläumsfestakt des Museums am 30.08.1985 wurde die neu aufgebaute Sammlung Altamerika -Peru (Sammlung Dr. Gaffron, präkolumbische und andine Hochkulturen) der Öffentlichkeit übergeben.

Das historisch-topographische Grafiksammlung des Museums „Lippe im Bild" wurde in neuen Speichervitrinen ausgestellt. Dieses Ausstellungsbereich musste im Zuge eines Erweiterungsbaues 1995 wieder aufgegeben werden. Im Jahre 1989 wurden im Haus Ameide durch Umbaumaßnahmen Voraussetzungen für einen Ausbau der Völkerkundeabteilung getroffen. Zur selben Zeit wurde das obere Dachgeschoss des Kornhauses für eine neue Abteilung „Möbel und Innenarchitektur" ausgebaut, die durch einen Treppenturm einen zusätzlichen Not-

ausgang erhielt. Diese überregional vielbeachtete Sammlung wurde im Dezember 1990 auf knapp 300 qm eröffnet.

Ein erster Teilabschnitt des Ausbaues der Völkerkunde, die Spezialabteilung „Textilien Alt Perus" wurde im Februar 1990 der Öffentlichkeit übergeben. Im Juni 1994 erfuhr die Völkerkunde eine Abrundung durch Eröffnung der Ausstellungseinheiten Asien, Ozeanien und Afrika.

Seit Januar 1995 erfolgte der Ausbau des Museums durch Errichtung eines großzügigen Erweiterungsbaues, dessen Baumasse vorwiegend im Untergrund zwischen dem Historischen Gebäudeensemble platziert ist. In ihm finden sich 500 qm Sonderausstellungsfläche, Museumspädagogik und zahlreiche Einrichtungen zur Verbesserung der Infrastruktur. Die Eröffnung dieses Gebäudes fand am 21. Januar 1997 statt.

Im Bereich der ur- und frühgeschichtlichen Schausammlung wurde im August 2000 die neue Fachabteilung „Im Schatten des Arminius" eröffnet. Hierin werden die Kulturgeschichte der vorrömischen Eisenzeit und der Kaiserzeit durch bedeutende Bodenfunde belegt.

Insbesondere seit Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues 1997 hat das Lippische Landesmuseum durch große, überregional bedeutsame Sonderausstellungen bundesweite Beachtung erfahren. Durch seine Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendbildung hat es eine Führungsrolle in der Region Ostwestfalen-Lippe übernommen. Durch thematisch strukturierte Museumsfeste, Veranstaltungen mit klassischer und moderner Musik sowie durch ein breit gefächertes Vortragsangebot hat das Museum sein Besucherspektrum deutlich erweitern können.

Mit Unterstützung durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe erfolgte in den Jahren 2007/08 die Komplettsanierung des Naturkundehauses (Alte Mittelmühle). Klimatisierung des Hauses, Temperierung der Depots im Dachstuhl, Einbau eines Fahrstuhls und Umstrukturierung der gesamten Schausammlung sind Grundlagen für eine zeitgemäße Aufstellung der ältesten Sammlungen des Landesmuseums. Die Wiedereröffnung erfolgte am 29. März 2009. Ebenfalls 2007/08 wurde die Zehntscheune völlig saniert und durch Einbezierung des Dachstuhls in den Schausammlungsbereich als neue Großeinheit für die Präsentation des Museums ausgebaut. Auch hier wurden alle Ebenen durch einen Fahrstuhl erschlossen, und das Haus genügt raumklimatisch internationalen konservatorischen Ansprüchen. Vor Einrichtung neu strukturierter Sammlungen zum Thema „Mythos Varusschlacht" sowie für die „Möbel- und Innenarchitektur" zum Museumsjubiläum 2010 fand 2009 im gesamten Gebäude die Sonderausstellung „Mythos – 2000 Jahre Varusschlacht" statt. Der Übergang von der Zehntscheune zum Kornhaus wurde dank eines transparenten Verbindungstrakt modern akzentuiert. Das von ihm zugängliche „Backhaus aus Bexten" wurde zu einem Museumspädagogik- und Medienbereich umgestaltet.
Mit dann 6000qm Ausstellungsfläche gehört das Lippische Landesmuseum zur absoluten Spitzengruppe der Museen in Nordrhein-Westfalen.

Das Weserrenaissance-Museum Schloß Brake ist zum 01.01.2012 in die alleinige Trägerschaft des Landesverbandes Lippe übergegangen. Der LVL übernimmt in alleiniger Verantwortung das Vermögen, die Lasten und Aufgaben des ehemaligen Zweckverbandes Weserrenaissance-Museum Schloß Brake und tritt als Rechtsnachfolger in die Vertragsbeziehungen zu Dritten ein. Der Kreis Lippe, die Stadt Lemgo und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe scheiden mit Auflösung des Zweckverbandes als Verbandsmitglieder und Betreiber des Museums aus. Stadt und LWL beteiligen sich jedoch durch laufende Zuschüsse am künftigen Betrieb des Museums.

4.3. Lippische Kulturagentur

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe „ ist aus dem 1971 gegründeten Institut für Lippische Landeskunde hervorgegangen. Die Kernaufgabe der Kulturagentur ist es, regionale Strukturen zukunftsfähig zu gestalten, indem

die kulturelle Infrastruktur verbessert,
die sparten- und ortsübergreifenden Kooperationen verstärkt,
junge Menschen zu kulturellem Engagement ermutigt,
Kulturschaffende anerkannt und
kulturelle Werte vermittelt werden,

um Lippe als attraktiven Standort und Lebensraum zu erhalten und fortzuentwickeln.

Die „Kulturagentur des Landesverbandes Lippe" soll auf dem Gebiet der Kulturdienstleistung tätig sein.

Die Aufgaben umfassen im Einzelnen:

- Vermitteln und Fördern von Kultur und Kulturschaffenden
- Fördern des Verständnisses von Kunst und Kultur (Durchführung von Symposien, Vorträgen etc. zu aktuellen Fragestellungen die Kultur betreffend)
- Fördern von Kulturschaffenden insb. aus den Bereichen der bildenden Kunst und der Musik durch Vermitteln von Ausstellungen und Auftritten auch über die Region hinaus
- Durchführen von Künstlerevents und Aktionen, Herstellen von Druckschriften, Künstlerkatalogen und Werbeschriften sowie Einrichten und Betreuen von Webseiten für Kulturschaffende
- Entwickeln, Fortschreiben und Unterstützen von kulturellen Bildungsangeboten, insb. für Kinder und Jugendliche, in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern
- inhaltliche Projektunterstützung für Kulturschaffende, öffentliche Einrichtungen, Vereine und Privatpersonen bei der Durchführung von kulturellen Vorhaben
- Vertrieb von künstlerischen Produkten (Artothek)
- Fördern von kulturellen Kooperationen von Kulturveranstaltungen mit Einrichten und Pflege einer Kulturdatenbank für die Region Lippe
- Sichten, Bewerten und Bearbeiten von finanziellen Förderungen kultureller Vorhaben für die beschlussfassenden Organe des Landesverbandes Lippe
- Durchführen von eigenen Kulturveranstaltungen in der Region Malerstadt Schwalenberg (Ausstellungen und Aktionen in den Galerien und im Werkhaus, Durchführen der Schwalenberger Sommerakademie, Kooperation mit Kunstvereinen, Realisation von Bildungsinitiativen im Bereich der Bildenden Kunst im Schwalenberger Werkhaus und in der Skulpturen Remise in Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern)
- Burg Sternberg (Durchführen von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren, Unterhaltung und Entwicklung des Klingenden Museums und der Instrumentenbauwerkstatt, Realisation von Bildungsangeboten in Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen etc. im Bereich der Musikerziehung, Waldschule, Klanggang)
- Waldbühne am Hermannsdenkmal (seit 2009) mit open-air-Konzerten
- Durchführen von Ausstellungen und Veranstaltungen in der Region auch mit verschiedenen Kooperationspartnern
- Realisation von Kulturveranstaltungen des Landesverbandes Lippe (Kulturpreis, Lippische Heimattage)
- Beraten, Vermitteln und Organisieren von Kulturveranstaltungen für Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Mitwirken bei kulturellen Veranstaltungen verschiedener Träger in der Region
- Beraten und Vermitteln von Kulturveranstaltungen für Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie für Privatpersonen in der lippischen Region
- Konzipieren und Vermitteln von Präsentationen zu verschiedenen aktuellen Themenbereichen
- Erstellung von Informationsschriften für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Herausgabe der wissenschaftlichen Forschungsreihe des Landesverbandes Lippe „Lippische Studien"
- Akquisition, Lektorat, Herstellung und Vertrieb von Veröffentlichungen für alle Einrichtungen des Landesverbandes Lippe
- Beraten und Unterstützen von Einrichtungen und Privatpersonen bei der Erstellung von Dokumentationen, Chroniken, Jubiläumsschriften
- Unterstützung der Verbandsleitung bei kulturellen Anlässen oder Repräsentationen

4.4 Weserrenaissance-Museum Schloss Brake

Die Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe hat in ihrer Sitzung am 16.11.2011 dem Vertrag über die Auflösung des Zweckverbandes Weserrenaissance-Museum Schloss Brake (WRM), die Regelung der Auflösungsfolgen und die Fortführung seiner Aufgaben zugestimmt.

Mit Wirkung vom 01.01.2012 hat der LVL in alleiniger Verantwortung das Vermögen, die Lasten und Aufgaben des ehemaligen Zweckverbandes WRM übernommen und ist als Rechtsnachfolger in die Vertragsbeziehungen des dann aufgelösten Zweckverbandes zu Dritten eingetreten.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe und die Alte Hansestadt Lemgo beteiligen sich durch laufende zweckgebundene Zuschüsse am Betrieb des Museums. Den Anteil des bisherigen Zweckverbandsmitgliedes Kreis Lippe hat der Landesverband Lippe aufgrund der Vereinbarung vom 05.07.2010 über die Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen Kultur, EHZ, Tourismus und Marketing in vollem Umfang übernommen.

Die Sammlung des Weserrenaissance-Museums gibt einen Überblick über die Kulturgeschichte des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Ausgewählte Objekte der Bereiche Architektur, Malerei, Graphik, Möbel, Festwesen, Tafelzier, Küche, Religion, Wissenschaft und Wirtschaft werden ergänzt durch Inszenierungen aus der Frühzeit der Naturwissenschaften.

5. Landestheater Detmold

Der Landesverband Lippe ist Eigentümer des Theatergebäudes. Im Jahre 1972 wurde der Verein Landestheater Detmold e.V. gegründet.

Die Mitgliederversammlung des Theatervereins e.V. hat am 19.06.2006 die Umwandlung des Vereins in die Landestheater Detmold gGmbH zum 01.08.2006 beschlossen.

Das Stammkapital der neuen Gesellschaft beträgt 3.000.000 €. Hiervon übernahmen als Stammeinlagen:

- Kreis Lippe 1.479.000 €
- Stadt Detmold 831.000 €
- Landesverband Lippe 636.000 €
- Stadt Paderborn 27.000 €
- Kreis Paderborn 9.000 €
- Stadt Bad Oeynhausen 15.000 €
- Verein zur Förderung des Landestheaters 3.000 €

Der Landesverband Lippe stellt - wie bisher - der Theatergesellschaft das Theatergebäude in Detmold mietfrei zur Verfügung und unterhält es nach Maßgabe einer besonderen vertraglichen Regelung.

Fassungsvermögen des Hauses: 676 Plätze

Spielzeit: 12 Monate

	Spielzeit			
	2009/2010	**2010/2011**	**2011/2012**	**2012/2013**
1. Aufführungen in Detmold	464	476	410	440
2. Aufführungen außerhalb	248	205	210	196
3. Aufführungen insgesamt	**712**	**712**	**620**	**636**
4. Besucher in Detmold	104.607	103.388	98.792	97.913
5. Besucher der auswärtigen Vorstellungen	58.176	66.294	71.992	65.537
6. Besucher insgesamt:	**162.783**	**169.682**	**170.784**	**163.450**

Das Landestheater Detmold ist ein Mehrspartentheater: Schauspiel – Oper – Operette – Musical – Ballett – Kinder- u. Jugendtheater – Konzerte. Daneben finden regelmäßige Aufführungen im Grabbe-Haus und im Sommertheater statt.

6. Sonstige Aufgaben

Der Landesverband Lippe fördert die Entwicklung der Gemeinden dieses Raumes und unterstützt zudem zahlreiche kulturelle Institutionen und Einrichtungen der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung.

Dem Landesverband Lippe sind folgende Institutionen angegliedert:

6.1 Stift St. Marien zu Lemgo - Öffentlich-rechtliche Stiftung

6.2 Denkmal-Stiftung - Rechtlich unselbständige Stiftung

6.3 Sondervermögen Waisenhauskasse

6.4 Sondervermögen Entlastungsfonds für die Versorgungsaufwendungen

Zu 6.3 – 6.4: rechtlich unselbständige Sondervermögen.

HAUSHALTSPLAN 2014

I. HAUSHALTSÜBERSICHT 2014

II. GRUPPIERUNGSÜBERSICHT 2014

III. FINANZIERUNGSÜBERSICHT 2014

IV. KREDITFINANZIERUNGSPLAN 2014

I. Haushaltsübersicht 2014

Einzel-plan	Kapitel	Bezeichnung	EINNAHMEN (EUR) Ansatz 2014	EINNAHMEN (EUR) Ansatz 2013	EINNAHMEN (EUR) Ergebnis 2012	AUSGABEN (EUR) Ansatz 2014	AUSGABEN (EUR) Ansatz 2013	AUSGABEN (EUR) Ergebnis 2012	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ansatz 2014	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ansatz 2013	ÜBERSCHUSS (+) / FEHLBETRAG (-) (EUR) Ergebnis 2012	Verpflichtungs-ermächtigungen
1	11	Zentrale Dienste	123.500	156.600	71.399	3.392.400	3.389.800	3.298.668	-3.268.900	-3.233.200	-3.227.269	0
		Summe 11	**123.500**	**156.600**	**71.399**	**3.392.400**	**3.389.800**	**3.298.668**	**-3.268.900**	**-3.233.200**	**-3.227.269**	**0**
2	21	Immobilienabteilung	5.159.000	5.961.900	8.230.491	2.409.100	2.725.800	4.282.686	2.749.900	3.236.100	3.947.805	0
2	22	Studentenwohnheime	782.200	767.500	753.644	699.600	716.200	598.872	82.600	51.300	154.772	0
2	23	Forstabteilung	8.882.000	8.728.700	8.228.839	5.874.900	5.503.500	5.293.713	3.007.100	3.225.200	2.935.126	0
2	25	BgA Staatsbäder	0	79.100	108.499	2.186.100	2.240.300	3.679.035	-2.186.100	-2.161.200	-3.570.536	0
2	26	Hotels, Gaststätten	317.100	313.900	172.766	188.500	167.000	136.585	128.600	146.900	36.181	0
2	28	Erneuerbare Energien	241.000	240.100	207.235	254.300	253.000	216.113	-13.300	-12.900	-8.878	
		Summe 21-28	**15.381.300**	**16.091.200**	**17.701.475**	**11.612.500**	**11.605.800**	**14.207.005**	**3.768.800**	**4.485.400**	**3.494.470**	**0**
3	31	Lipp. Landesbibliothek	514.500	485.200	765.085	1.759.400	2.237.100	3.669.304	-1.244.900	-1.751.900	-2.904.220	0
3	32	Lipp. Landesmuseum	315.900	304.900	347.166	1.734.200	1.799.600	1.655.921	-1.418.300	-1.494.700	-1.308.755	0
3	33	Lipp. Kulturagentur	159.800	155.300	127.093	563.600	489.400	492.103	-403.800	-334.100	-365.010	0
3	34	Landestheater Detmold	259.500	259.500	215.000	1.101.500	1.049.100	966.891	-842.000	-789.600	-751.891	0
3	35	Allgemeine Kulturpflege	3.500	3.500	3.030	613.800	633.800	619.588	-610.300	-630.300	-616.558	0
3	36	Burg Sternberg	82.000	82.000	56.385	248.700	245.900	268.607	-166.700	-163.900	-212.222	0
3	37	Weserrenaissance-Museum	689.600	467.700	453.073	1.047.200	804.600	771.445	-357.600	-336.900	-318.373	0
3	38	Waldbühne am Hermannsdenkmal	37.400	37.400	32.774	50.100	49.900	55.344	-12.700	-12.500	-22.570	
3	39	Finanzierung Kulturhaushalt	626.800	676.800	726.800	0	0	0	626.800	676.800	726.800	0
		Summe 31-39	**2.689.000**	**2.472.300**	**2.726.405**	**7.118.500**	**7.309.400**	**8.499.204**	**-4.429.500**	**-4.837.100**	**-5.772.799**	**0**
4	41	Vermögens- u. Schuldenverwaltung	2.289.600	4.269.200	818.997	591.600	3.092.700	2.707.333	1.698.000	1.176.500	-1.888.336	0
4	43	Zum Ausgleich des Haushalts	2.308.300	2.993.700	8.845.199	76.700	585.300	937.940	2.231.600	2.408.400	7.907.260	0
		Summe 41-43	**4.597.900**	**7.262.900**	**9.664.196**	**668.300**	**3.678.000**	**3.645.273**	**3.929.600**	**3.584.900**	**6.018.924**	**0**
												0
		Summe 11-43	**22.791.700**	**25.983.000**	**30.163.475**	**22.791.700**	**25.983.000**	**29.650.150**	**0**	**0**	**513.325**	**0**
		Wirtschaftspläne										
		BgA Staatsbäder	6.463.800	6.875.700	10.422.036	6.463.800	6.875.700	10.422.036	0	0	0	0
		Denkmalstiftung	1.515.500	1.847.800	586.958	1.515.500	1.847.800	586.958	0	0	0	0
		Waisenhauskasse	18.300	18.300	226.422	18.300	18.300	226.422	0	0	0	0
		Entlastungsfonds Versorgungsaufwand	83.200	77.600	217.685	83.200	77.600	217.685	0	0	0	0
		SUMME GESAMTHAUSHALT	**30.872.500**	**34.802.400**	**41.616.576**	**30.872.500**	**34.802.400**	**41.103.251**	**0**	**0**	**513.325**	**0**

II. Gruppierungsübersicht - Haushaltsjahr 2014

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach Einnahme- und Ausgabearten

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
	EINNAHMEN			
111 10 - 146 00	**Verwaltungseinnahmen**			
	Kapitel 11	3.500	3.500	8.057
	Kapitel 21	4.923.300	5.330.900	6.480.945
	Kapitel 22	782.200	767.500	753.644
	Kapitel 23	8.849.300	8.694.000	7.348.911
	Kapitel 25	0	79.100	108.499
	Kapitel 26	317.100	313.900	172.766
	Kapitel 28	241.000	240.100	207.235
	Kapitel 31	30.300	30.300	24.885
	Kapitel 32	62.500	51.500	52.243
	Kapitel 33	57.000	57.000	49.913
	Kapitel 35	500	500	30
	Kapitel 36	77.000	77.000	56.385
	Kapitel 37	49.500	49.500	51.950
	Kapitel 38	17.400	17.400	22.774
	Kapitel 41	674.600	192.700	378
	Summe	**16.085.200**	**15.904.900**	**15.338.615**
151 00 - 186 00	**Schuldendienst**			
	Kapitel 41	1.596.500	1.942.700	800.119
	Summe	**1.596.500**	**1.942.700**	**800.119**
211 00 - 299 00	**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen**			
	Kapitel 11	120.000	153.100	63.342
	Kapitel 21	84.700	89.000	96.093
	Kapitel 23	32.700	34.700	879.928
	Kapitel 31	484.200	454.900	440.200
	Kapitel 32	253.400	253.400	294.924
	Kapitel 33	102.800	98.300	77.180
	Kapitel 34	259.500	259.500	215.000
	Kapitel 35	3.000	3.000	3.000
	Kapitel 36	5.000	5.000	0
	Kapitel 37	428.200	418.200	401.123
	Kapitel 38	20.000	20.000	10.000
	Kapitel 39	626.800	676.800	726.800
	Kapitel 41	18.500	18.500	18.500
	Summe	**2.438.800**	**2.484.400**	**3.226.088**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
311 00 - 326 00	**Schuldenaufnahmen**			
	Kapitel 25	0	0	0
	Kapitel 41	0	2.115.300	0
	Summe	**0**	**2.115.300**	**0**
331 00 - 346 00	**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen**			
	Kapitel 21	50.000	100.000	138.354
	Kapitel 31		0	300.000
	Summe	**50.000**	**100.000**	**438.354**
351 00 - 359 00	**Entnahmen aus Rücklagen**			
	Kapitel 21	101.000	442.000	1.515.100
	Kapitel 37	36.700	0	0
	Kapitel 43	2.308.300	2.480.400	7.957.760
	Summe	**2.446.000**	**2.922.400**	**9.472.859**
361 00 - 391 00	**Einnahmen für besondere Finanzierungs-maßnahmen**			
	Kapitel 37	175.200	0	0
	Kapitel 43	0	513.300	887.440
	Summe	**175.200**	**513.300**	**887.440**
	GESAMTEINNAHMEN	**22.791.700**	**25.983.000**	**30.163.475**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
	AUSGABEN			
411 00 - 462 00	**Personalausgaben**			
	Kapitel 11	2.966.800	2.908.900	2.947.419
	Kapitel 21	945.200	856.000	910.376
	Kapitel 22	115.900	112.600	109.072
	Kapitel 23	2.456.300	2.439.600	2.297.675
	Kapitel 31	923.500	906.900	926.144
	Kapitel 32	962.800	953.800	971.832
	Kapitel 33	348.600	344.900	353.432
	Kapitel 36	68.600	63.300	66.086
	Kapitel 37	517.500	463.000	435.349
	Kapitel 38	4.200	5.000	5.716
	Kapitel 43	61.700	57.000	50.500
	Summe	**9.371.100**	**9.111.000**	**9.073.602**
511 10 - 559 00	**Sächliche Verwaltungsausgaben**			
	Kapitel 11	403.800	459.100	331.166
	Kapitel 21	1.012.400	1.016.900	1.008.806
	Kapitel 22	420.800	498.100	386.009
	Kapitel 23	2.986.300	2.858.600	2.962.471
	Kapitel 26	188.500	167.000	136.585
	Kapitel 28	52.100	46.500	50.343
	Kapitel 31	579.600	693.900	669.577
	Kapitel 32	770.300	844.700	682.972
	Kapitel 33	176.000	131.500	128.268
	Kapitel 34	270.000	268.600	204.971
	Kapitel 35	0	0	11.375
	Kapitel 36	180.100	182.600	202.521
	Kapitel 37	346.500	337.800	332.446
	Kapitel 38	45.900	44.900	49.629
	Kapitel 41	60.000	57.600	105.609
	Summe	**7.492.300**	**7.607.800**	**7.262.748**
561 00 - 596 00	**Schuldendienst**			
	Kapitel 22	117.900	105.500	103.790
	Kapitel 28	157.200	161.500	165.770
	Kapitel 37	2.600	2.600	2.600
	Kapitel 41	282.400	2.397.800	2.125.405
	Summe	**560.100**	**2.667.400**	**2.397.565**

Gruppe/Titel	Bezeichnung	Ansatz 2014 EUR	Ansatz 2013 EUR	Ergebnis 2012 EUR
611 00 - 699 00	**Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen**			
	Kapitel 11	21.800	21.800	20.084
	Kapitel 21	49.100	44.100	36.192
	Kapitel 23	355.300	155.300	5.434
	Kapitel 25	2.186.100	2.038.300	2.152.535
	Kapitel 31	1.300	1.300	1.168
	Kapitel 32	1.100	1.100	1.117
	Kapitel 33	13.000	13.000	10.402
	Kapitel 34	831.500	780.500	761.920
	Kapitel 35	613.800	633.800	608.214
	Kapitel 37	1.200	1.200	1.051
	Kapitel 41	231.200	247.800	261.320
	Summe	**4.305.400**	**3.938.200**	**3.859.436**
711 10 - 799 00	**Baumaßnahmen**			
	Kapitel 21	200.000	35.000	239.418
	Kapitel 22	45.000	0	0
	Kapitel 28	45.000	45.000	0
	Kapitel 31	255.000	635.000	2.072.415
	Summe	**545.000**	**715.000**	**2.311.832**
811 00 - 896 00	**Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**			
	Kapitel 21	200.000	671.400	120.311
	Kapitel 23	77.000	50.000	28.133
	Kapitel 25	0	202.000	1.526.500
	Kapitel 41	18.000	389.500	215.000
	Summe	**295.000**	**1.312.900**	**1.889.944**
911 00 - 919 00	**Zuführung an Rücklagen**			
	Kapitel 21	2.400	102.400	1.967.583
	Kapitel 32	0	0	0
	Kapitel 33	0	0	0
	Kapitel 43	0	513.300	887.440
	Summe	**2.400**	**615.700**	**2.855.023**
960 00 - 994 00	**Ausgaben für besondere Finanzierungsmaßnahmen**			
	Kapitel 33	26.000	0	0
	Kapitel 37	179.400	0	0
	Kapitel 43	15.000	15.000	0
	Summe	**220.400**	**15.000**	**0**
	GESAMTAUSGABEN	**22.791.700**	**25.983.000**	**29.650.150**

III. Finanzierungsübersicht (§ 13 Abs. 4 Ziff. 2 LHO)

	2014 EUR	2013 EUR
Einnahmen Haushaltsplan	**22.791.700**	**25.983.000**
abzüglich		
a) Kreditaufnahmen		
am Kreditmarkt (41/325 00/LVL - Umschuldung)	0	-2.115.300
b) Entnahme aus Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 356 40	-100.000	-441.000
Kap. 21 Tit. 357 00	-1.000	-1.000
Kap. 37 Tit. 356 50	-36.700	0
Kap. 43 Tit. 356 20	-1.568.300	-893.500
Kap. 43 Tit. 356 30	-740.000	-951.900
Kap. 43 Tit. 356 40	0	-635.000
c) Haushaltseinnahmeresteüberschuss	0	0
d) Kassenmäßiger Überschuß der VJ-Rechnung	0	-513.300
bereinigte Einnahmen	**20.345.700**	**20.432.000**
Ausgaben Haushaltsplan	**22.791.700**	**25.983.000**
abzüglich		
a) Schuldentilgungen Kreditmarkt		
(Kap. 22, 28 u. 41 Tit. 585 00 - planm. Tilgung)	-245.400	-240.600
(Kap. 41 Tit. 585 00 - Umschuldung)	0	-2.115.300
b) Zuführung an Rücklagen		
Kap. 21 Tit. 916 40	0	-100.000
Kap. 21 Tit. 917 00	-2.400	-2.400
Kap. 43 Tit. 916 00	0	-513.300
c) Haushaltsausgaberesteüberschuss	0	0
d) kassenmäßiger Fehlbetrag der VJ-Rechnung	0	0
bereinigte Ausgaben	**22.543.900**	**23.011.400**
Finanzierungssaldo	**-2.198.200**	**-2.579.400**

IV. Kreditfinanzierungsplan (§ 13 Abs. 4 Ziff. 3 LHO)

1. Einnahmen aus Krediten	**2014** EUR	**2013** EUR
1.1 von Gebietskörperschaften	0	0
1.2 vom allgemeinen Kreditmarkt		
a) für den LVL (Kap. 41)	0	2.115.300
b) für den LVL/Stb. Salzuflen	0	0
c) für den LVL/Stb. Meinberg	0	0
	0	2.115.300
2. Tilgungsausgaben für Kredite		
2.1 an Gebietskörperschaften		
a) Kap. 22 Tit. 581 00, 583 00	36.100	23.700
b) Kap. 37 Tit. 583 00	2.600	2.600
c) Kap. 41 Tit. 582 00	13.500	13.500
2.2. an den allgemeinen Kreditmarkt		
a) Kap. 22 Tit. 585 00	55.300	53.400
b) Kap. 28 Tit. 585 00	110.000	110.000
c) Kap. 41 Tit. 585 00	80.100	2.192.500
2.3 Weitergabe von Krediten (vgl. 1.2 b + c)		
a) an den LVL/Stb. Salzuflen	0	0
b) an den LVL/Stb. Meinberg	0	0
	297.600	2.395.700
3. Neuverschuldung (+), Entschuldung (-)		
a) bei Gebietskörperschaften	-52.200	-39.800
b) am Kreditmarkt	-245.400	-240.600
	-297.600	**-280.400**